

1. Record Nr.	UNINA9910265136203321
Autore	Amir-Moazami Schirin <p>Schirin Amir-Moazami, Freie Universität Berlin, Deutschland </p>
Titolo	Politisierte Religion : Der Kopftuchstreit in Deutschland und Frankreich / Schirin Amir-Moazami
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839404102 383940410X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (295 p.)
Collana	Globaler lokaler Islam
Classificazione	BE 8660
Disciplina	391.430944
Soggetti	Islam Kopftuchstreit Religion Öffentlichkeit Politics Säkularität Political Sociology Einwanderung Migration Migration Policy Politik Islamic Studies Sociology Politische Soziologie Migrationspolitik Islamwissenschaft Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 11 Einleitung 15 Kapitel 1: Die Sakralisierung des Sakularen: Die französische Kopftuchdebatte 43

Kapitel 2: Laïcité à la française: Die verschiedenen Gesichter eines politisch-sozialen Begriffs 89 Kapitel 3: Die Sakralisierung der Verfassung: Die deutsche Kopftuchdebatte 103 Kapitel 4: Zwischen christlichem Erbe und neutralem Verfassungsstaat: Der Ort des Religiösen in Deutschland 143 Methodische Überlegungen 163 Kapitel 5: Das islamische Kopftuch in Deutschland und Frankreich: Eine passiv fortgesetzte Tradition? 169 Kapitel 6: Geschlechtervorstellungen 199 Kapitel 7: Selbstpositionierungen in der deutschen und französischen Öffentlichkeit 225 Kapitel 8: Schlussbetrachtung 257 Literatur 267 Backmatter 293

---

## Sommario/riassunto

Ausgehend von den anhaltenden Debatten um das islamische Kopftuch in staatlichen Bildungseinrichtungen Deutschlands und Frankreichs analysiert Schirin Amir-Moazami die Logiken der Diskursproduktion über den Islam und bringt die Argumente der Kritiker mit den Stimmen Kopftuch tragender junger Musliminnen ins Gespräch. Die Studie zeichnet nach, wie die wachsende Partizipation sichtbarer Muslime, hier symbolisiert durch das Kopftuch, im dominanten Diskurs beider Länder Abwehrreaktionen provoziert und der Islam mehrheitlich als Gegenkategorie zu jeweils national geprägten Säkularitätskonzepten begriffen wird. Zugleich zeigt sie, wie die jungen Frauen in die Diskurstraditionen beider Länder eingebettet sind und sich in komplexen Aushandlungsprozessen engagieren.

»Wer mehr über den Kopftuchstreit wissen, und auch mehr als ein oberflächliches Pamphlet Pro und Kontra lesen will, dem sei Amir-Moazamis fundierte Analyse empfohlen.«

»Trotz des etwas ambitionierten Titels und der anspruchsvollen diskurstheoretischen Methode wird das Buch [...] zu einem nutzbringenden und ungemein spannenden Werk für alle am Thema interessierten Politikwissenschaftler.«

»Ein sachlich gut herausgearbeitetes Buch für ein erhitztes Thema.«

»Das Buch [ist] methodisch wegweisend: So schafft

Besprochen in: WDR 5, 08.07.2007, Semiran Kaya Zeitschrift für Politikwissenschaft-Bibliografie, 4 (2007) [www.denkladen.de](http://www.denkladen.de), 1 (2008)

»Das Buch von

---